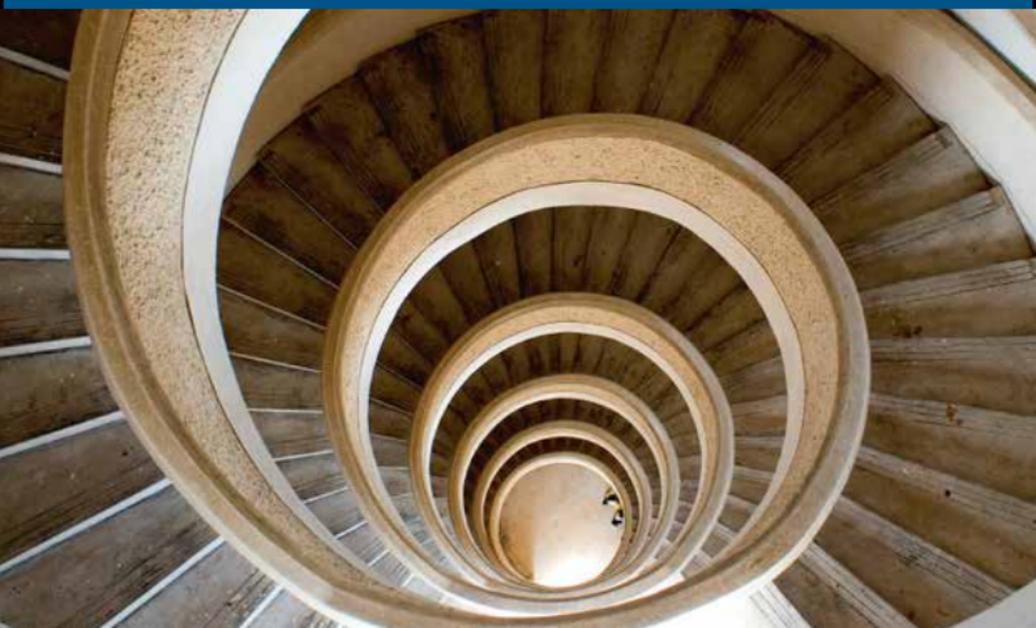


STUDIEN ZUR SYSTEMATISCHEN THEOLOGIE, ETHIK UND PHILOSOPHIE

Herausgegeben von
Thomas Marschler
und Thomas Schärrtl

 **Aschendorff**
Verlag





Ursula Lievenbrück

ZWISCHEN DONUM SUPERNATURALE UND SELBSTMITTEILUNG GOTTES

Die Entwicklung des systematischen
Gnadentraktats im 20. Jahrhundert

Band 1 der Reihe

2014, XIV und 1.065 Seiten, kart. 84,- €

ISBN 978-3-402-11890-0

Um die Gnade ist es stiller geworden in der neueren theologischen Diskussion: Zu problematisch, zu sperrig erscheint dieser Begriff oft – vermeintlich ein Relikt aus vergangener Zeit, für das sich im Selbstverständnis des postmodernen Menschen keine Anknüpfungspunkte mehr auffinden lassen. Und doch ist „Gnade“ einer der Zentralbegriffe des Christentums; nicht umsonst waren es gnadentheologische Schauplätze, auf denen sich einige der wichtigsten theologischen Debatten des 20. Jahrhunderts abgespielt haben. Die in der vorliegenden Studie unternommene detaillierte Nachzeichnung von Entwicklungslinien des neueren Gnadentraktats beleuchtet also nicht nur ein Wegstück dogmatischer Disziplingeschichte, sondern wirft zugleich ein Schlaglicht auf verschiedene „Wetterwinkel“ theologischer Erneuerungsbestrebungen des vergangenen Jahrhunderts und versucht schließlich auch, den Nachvollzug der vormals sehr intensiv geführten Debatten zum Thema fruchtbar zu machen für die dem Christen bleibend aufgegebenen Frage nach der Gnade Gottes.



Andreas Mayer

KARL RAHNER'S MARIOLOGIE IM KONTEXT SEINER
TRANSCENDENTALS YMBOLISCHEN THEOLOGIE

Band 2 der Reihe

2015, 500 Seiten, kart. 58,- €

ISBN 978-3-402-11891-7

Der Autor sucht Weichenstellungen in Karl Rahners Mariologie auf einen transzendentsymbolischen Ansatz zurückzuführen. Dazu rekonstruiert er in einem ersten Teil Grundlinien dieses Ansatzes und zeigt auf, wie dieser sich in seiner Mariologie wiederfindet. Der zweite Teil enthält zudem eine detaillierte Darstellung der Genese seines mariologischen Fundamentalprinzips und zeigt auf, wo Karl Rahner in der Anwendung dieses Prinzips auf die einzelnen mariologischen Dogmen eigene Akzente setzt. Im Ergebnisteil werden in fünf instruktiven Thesen Anschlusspunkte für die weitere Rahnerforschung gebündelt.



Johannes Grössl

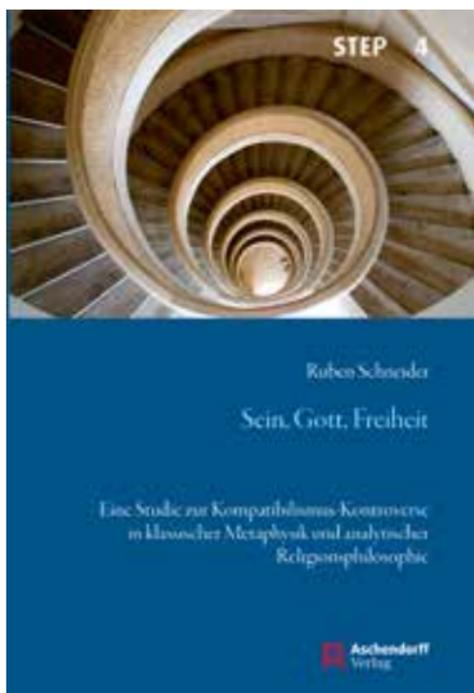
DIE FREIHEIT DES MENSCHEN ALS RISIKO GOTTES

Der Offene Theismus als Konzeption der Vereinbarkeit
von göttlicher Allwissenheit und menschlicher Freiheit
Band 3 der Reihe

2015, 335 Seiten, kart. 42,- €

ISBN 978-3-402-11893-1

Gott weiß nicht, was wir morgen aus freiem Willen tun, so die streitbare These dieser Arbeit. Demnach scheitern alle klassischen Versuche, göttliche Allwissenheit und menschliche Freiheit zu vereinbaren. Da der Autor nichtsdestotrotz an der Willensfreiheit festhalten möchte, entwickelt er eine libertaristische Theologie auf der Basis des Offenen Theismus. Er beleuchtet kritisch dessen Stärken und Schwächen sowie eine mögliche Vereinbarkeit mit der klassischen Vorsehungs- und Gnadenlehre: Steht die Betonung der menschlichen Freiheit der göttlichen Allmacht und Souveränität entgegen? Geht Gott, wenn er die Zukunft nicht umfassend kennt, mit der Schöpfung ein unverantwortliches Risiko ein?



Ruben Schneider

SEIN, GOTT, FREIHEIT

Eine Studie zur Kompatibilismus-Kontroverse in klassischer Metaphysik und analytischer Religionsphilosophie
Band 4 der Reihe

2015, 426 Seiten, kart. 57,- €

ISBN 978-3-402-11897-9

Können unsere Handlungen frei sein, wenn sie von einem absoluten Intellekt vorhergewußt werden? Und können unsere kontingenten Willensakte autonom und selbstursprünglich genannt werden, wenn sie von einem absoluten Urgrund abhängen? Diese Kohärenzfrage ist nicht nur für die systematische Theologie, sondern auch für die analytische Religionsphilosophie von eminenter Bedeutung. Die vorliegende Studie widmet sich den jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet des theologischen Kompatibilismus. Dabei wird insbesondere der meta-religionsphilosophische Gesamtrahmen thematisiert, in welchem die Frage nach der Vereinbarkeit von endlicher und unendlicher Freiheit überhaupt erst adäquat gestellt werden kann.



Heinrich Watzka / Patricia Wallusch

VERKÖRPERT EXISTIEREN

Ein Beitrag zur Metaphysik menschlicher Personen

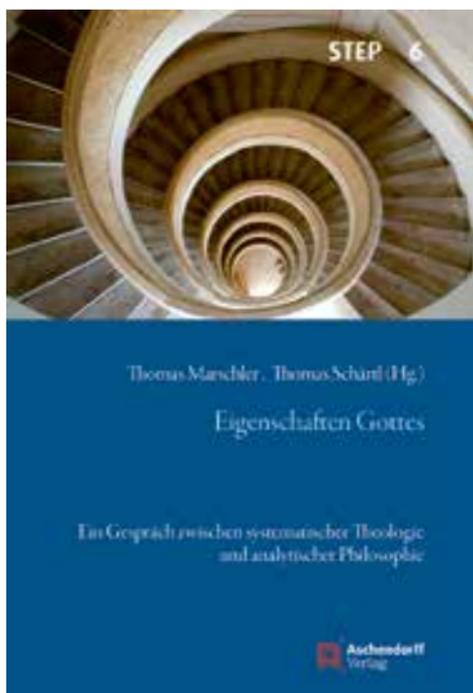
Band 5 der Reihe

2015, 174 Seiten, kart. 28,80 €

ISBN 978-3-402-11892-4

Descartes ist dafür bekannt, dass er die Frage, wie sich die Person zu ihrem Körper verhält, im Sinne eines ontologischen Dualismus beantwortete. Heutige Dualisten argumentieren damit, dass die Identitätsbedingungen der Person nicht die Identitätsbedingungen eines organischen Körpers oder eines seiner Teile, z.B. des Gehirn sein können. Wie lässt sich dann aber positiv das Verhältnis der Person zu ihrem Körper beschreiben?

Die in diesem Band vorgelegten Antworten decken ein weites Spektrum der heute geführten Diskussion ab.



Thomas Marschler / Thomas Schärfl

EIGENSCHAFTEN GOTTES

Ein Gespräch zwischen systematischer Theologie und
analytischer Philosophie

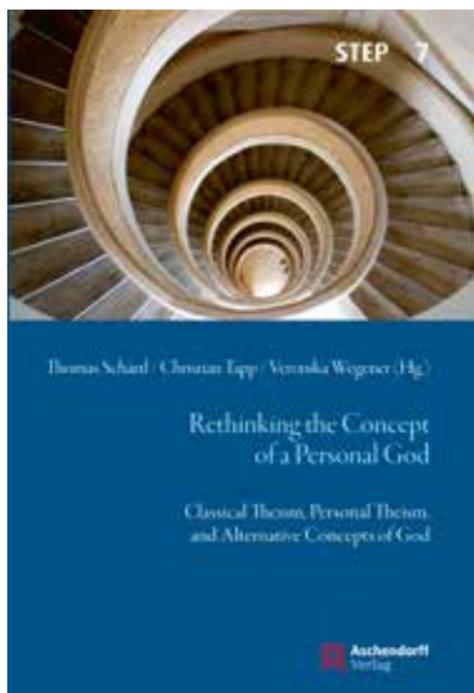
Band 6 der Reihe

2016, VII und 452 Seiten, kart. 56,- €

ISBN 978-3-402-11896-2

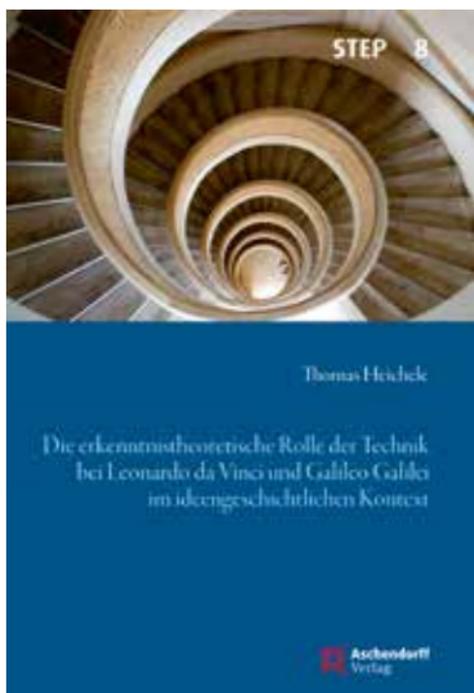
Der Traktat zu den Eigenschaften Gottes war für längere Zeit beinahe aus der Materialdogmatik verschwunden, galt er doch als ‚zu metaphysisch‘ und zu ‚abstrakt‘, weil zu weit entfernt von der biblischen Gottesrede. Mit diesem Verschwinden hatte sich die systematische Theologie aber auch eine Blindheit in Hinsicht auf ihre ‚ontologischen Verpflichtungen‘ in der Gotteslehre eingehandelt. Dabei konnte sie nicht mehr wahrnehmen, dass in der analytischen Religionsphilosophie seit einigen Dekaden bereits eine intensive Diskussion um die Eigenschaften Gottes – in ihrer einzelnen Bedeutung genauso wie hinsichtlich ihrer Kombinierbarkeit – geführt wird, die nichts weniger zum Gegenstand hat als die Frage, ob der monotheistische Gottesbegriff konsistent und verständlich ist.

Der vorliegende Band dokumentiert eine erste, intensive Diskussion zwischen systematischen Theologen beider Konfessionen und analytischen Philosophen/innen unterschiedlicher Provenienz zur so genannten Eigenschaftslehre. Das Buch will dabei eine Brücke schlagen zwischen verschiedenen Arten des Denkens und zugleich in das Projekt einer ‚Analytischen Theologie‘ einführen. Auch wenn die Beiträge eher die Umriss des Problems als die definitiven Lösungen skizzieren, liefern sie doch einen Anstoß dafür, das Thema der Eigenschaften Gottes auch theologisch mit Nachdruck auf die Agenda zu setzen.



Thomas Schärfl / Christian Tapp / Veronika Wegener
RETHINKING THE CONCEPT OF A PERSONAL GOD
Classical Theism, Personal Theism, and Alternative
Concepts of God
Band 7 der Reihe
2016, VI und 249 Seiten, kart. 37,- €
ISBN 978-3-402-11894-8

The present volume is dedicated to the question whether or not the concept of a personal God faces serious challenges and whether these challenges also include a serious modification of classical theism. Along these lines the complicated relations between classical theism and personal theism as well as the chances for the development of non-standard conceptions of the divine are discussed and presented.



Thomas Heichele

DIE ERKENNTNISTHEORETISCHE ROLLE DER TECHNIK BEI LEONARDO DA VINCI UND GALILEO GALILEI IM IDEENGESCHICHTLICHEN KONTEXT

Band 8 der Reihe

2016, 287 Seiten, kart. 42,- €

ISBN 978-3-402-11898-6

In der Arbeit wird die erkenntnistheoretische Rolle der Technik bei Leonardo und Galilei untersucht. Den Ausgangspunkt der Analyse stellt die eingehende Untersuchung verschiedener Technikkonzeptionen dar, die in die Entscheidung für einen weiten Technikbegriff mündet. Dem Nachweis, dass die Welt stets nur technisch vermittelt erschlossen wird, folgt eine in die Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte eingebettete systematische Begutachtung der Bemühungen Leonardos und Galileis, die Welt zu erforschen. Es wird gezeigt, wie intellektual- und realtechnische Unternehmungen insbesondere im Rahmen von Abstraktionen und Idealisierungen zum wissenschaftlichen Erfolg führten.



Ludwig Neidhart

GOTT UND ZEIT

Band 9 der Reihe

2017, 419 Seiten, kart. 42,- €

ISBN 978-3-402-11902-0

Jahrhundertlang stand für den philosophischen Theismus fest, dass Gott außerhalb unserer Zeit in einer zeitlosen Ewigkeit existiert. Dies wird in neuerer Zeit zunehmend in Frage gestellt, z.B. durch den „offenen Theismus“. So werden heute vor allem in der analytischen Religionsphilosophie lebhaft Debatten über das Verhältnis Gottes zur Zeit geführt, in denen sich „Äternalisten“ und „Temporalisten“ gegenüberstehen. Im vorliegenden Buch wird der Versuch unternommen, nach einer ausgiebigen Diskussion alter und neuer temporalistischer Argumente das äternalistische Konzept einer die Zeit transzendierenden Ewigkeit Gottes neu zu fassen und zu rehabilitieren.

Bestellcoupon

Ich/wir bestelle(n) aus dem Verlag Aschendorff

D 48135 Münster

Tel. 0251 / 690-136

Fax 0251 / 690-143

buchverlag@aschendorff.de

www.aschendorff-buchverlag.de

durch die Buchhandlung

_____ Expl. _____

Vorname / Name

Straße

PLZ, Ort

Datum/Unterschrift